

# Angebote der Jugendberufshilfe



NAVI - Übergangsbegleitung  
AKTIV - Berufsorientierung  
VORAUS - Berufsvorbereitung  
AUSBILDUNG

## Inhalt

<b>1. Neues Wohnen im Kiez GmbH</b> .....	<b>3</b>
1.1 Berufliche Bildung bei NWiK .....	4
1.2 Projektübergreifende Grundsätze .....	4
<b>2. Unser Angebot</b> .....	<b>7</b>
2.1 NAVI - Übergangsbegleitung.....	8
2.2 AKTIV - Berufsorientierung .....	10
2.3 VORAUSS - Berufsvorbereitung.....	12
2.4 AUSBILDUNG .....	14
<b>Kontakt</b> .....	<b>16</b>

# 1. Neues Wohnen im Kiez GmbH

Seit 1990 ist die Neues Wohnen im Kiez GmbH im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe tätig. Mit 120 Mitarbeiter/innen entwickeln, gestalten und betreuen wir Hilfsangebote für junge Menschen in Berlin. Zu den Schwerpunkten unserer Arbeit zählen neben Angeboten im Bereich Hilfen zu Erziehung, betreutes Wohnen, offene Jugend- und Familienarbeit seit 1994 die berufliche Orientierung und Qualifizierung am Standort Frankfurter Allee 110. Seit 2007 beraten wir junge Menschen am Übergang Schule und Beruf im Jugendberatungshaus mentos.mitte.

Neues Wohnen im Kiez GmbH versteht sich als modernes und flexibles Dienstleistungsunternehmen. Wir arbeiten innovativ, verantwortungsbewusst und effizient an der Umsetzung passgenauer Hilfestrategien und zielgruppenorientierter Angebote. Bei all unseren Angeboten setzen wir auf Qualität, Transparenz und Professionalität. Die hohe Qualität unserer Angebote und Leistungen gewährleisten wir durch kontinuierliches Qualitätsmanagement. Dieses flexible System wurde auf der Grundlage der DIN EN ISO 9001 implementiert und wird fortlaufend weiterentwickelt und angepasst.

Wir verstehen uns als lernende Organisation, die bestrebt ist, weiter zu reifen und zu wachsen. Die für unsere Arbeit festgelegten Abläufe, Verfahren, Maßnahmen, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind in einem Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben und zusammengefasst. Dieses Handbuch stellt die Grundlage für das Handeln aller Mitarbeiter/innen dar. Durch eine strukturierte Nachweisdokumentation, diverse Statistiken und regelmäßiges Bewerten der Kriterien für die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität stellen wir die kontinuierliche Verbesserung unserer Dienstleistung sicher.

Der Erfolg unserer Angebote beruht auch auf einer aktiven und engagierten Kooperation im Netzwerk unterschiedlicher Partner aus dem Bereich Jugendhilfe, Politik und Zivilgesellschaft. In der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt setzen wir auf Stabilität und Transparenz und gewährleisten damit die Umsetzung der kommunalen Aufgabenstellung im Rahmen der Vorgaben. Optimale Rahmenbedingungen sichern wir durch Kontinuität in der Arbeit, feste Ansprechpartner/innen und regelmäßigen Informationsaustausch.

Wir nehmen an bezirklichen Gremien wie der AG 78 und dem Jugendhilfeausschuss aktiv teil.

Neues Wohnen im Kiez GmbH ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und Mitglied des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Teil eines Kompetenznetzwerks und kooperiert mit verschiedenen Trägergesellschaften im Bereich Kinder- und Jugendhilfe und einer Fachschule für Sozialpädagogik.

## 1.1 Berufliche Bildung bei NWiK

Seit 1994 führen wir erfolgreich im Rahmen der Jugendberufshilfe (SGB VIII) Berufsorientierungen, Berufsvorbereitungen und Berufsausbildungen im Maler- und Lackiererhandwerk durch.

Neben unseren langjährigen Erfahrungen in der beruflichen Bildung garantieren folgende Aspekte die qualitativ hochwertige Umsetzung unserer Leistungsangebote:

- Ausbildungsberechtigung für die Ausbildungsberufe Maler/in und Lackierer/in und Bauten- und Objektbeschichter/in der zuständigen Handwerkskammer
- die Trägerverträge zur sozialpädagogischen Begleitung und Betreuung von ambulanten und teilstationären Angeboten gemäß § 13 Abs. 2 und 3 SGB VIII mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und
- die Zertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)

Kern der erfolgreichen Umsetzung unserer Angebote ist die enge Zusammenarbeit unseres festangestellten, interdisziplinären und qualifizierten Fachkräfteteams bestehend aus Ausbilder/innen, Sozialpädagogen/innen und Fachlehrer/innen. Alle Mitarbeiter/innen verfügen über langjährige Erfahrungen in den Bereichen Berufsvorbereitung, Benachteiligtenförderung und Ausbildung. Sie sind als Team in einen schnell reagierenden und transparenten Anleitungs- und Kommunikationsprozess eingebunden. Eine minimale Fluktuation im Team gewährleistet eine hohe Professionalität, getragen durch jahrelange Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen.

Unsere Jugendberufshilfeangebote profitieren von den vielfältigen Kooperationen, Vernetzungen und konstruktiven Formen der Zusammenarbeit mit:

- Betrieben des ersten Arbeitsmarktes, in denen Praktika bzw. Ausbildungen absolviert werden können
- unterstützenden Hilfesystemen wie Drogen- oder Schuldnerberatungsstellen
- Jugendämtern
- Agenturen für Arbeit und Jobcentern
- Kammern und Innungen
- Berufsschulen
- Jugendberatungshäusern
- Trägern der freien Jugendhilfe

Diese umfassende Infrastruktur setzen wir gezielt in der pädagogischen Arbeit ein und können damit bedarfsgerecht und flexibel agieren.

Die Vernetzung gewährleistet eine stets aktuelle Ausrichtung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Sie ermöglicht ein schnelles Reagieren auf fachliche, gesellschaftliche und individuelle Veränderungen.

## 1.2 Projektübergreifende Grundsätze

### *Jugendliche mit erhöhtem Bedarf an sozialpädagogischer Betreuung*

Die Zielgruppe unserer Arbeit sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr am Übergang Schule – Beruf, deren soziale Benachteiligungen und individuelle Beeinträchtigungen sich negativ auf ihre bisherige Entwicklung ausgewirkt haben und die deshalb einen erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf beim erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt benötigen.

### *Ganzheitliche Betreuung und Lebensweltorientierung*

Unsere Förderphilosophie besteht darin, differenzierte, arbeits- und lebensweltorientierte Hilfeangebote zu gestalten, die eine ganzheitliche, individuelle und bedarfsangemessene Förderung ermöglichen. Mit unseren ressourcenorientierten und ganzheitlichen Betreuungsansätzen, die die Vielfalt von Entwicklungsdimensionen berücksichtigen, unterstützen wir junge Menschen beim Ausbau ihrer eigenen Kompetenzen und bei der Überwindung ihrer individuellen Problemlagen.

### *Klima der Wertschätzung, der Akzeptanz und der Offenheit*

Durch ein Klima der Wertschätzung, der Akzeptanz und der Offenheit schaffen wir die Voraussetzungen für ein fachliches, berufliches und persönliches Wachstum junger Menschen. Um dieses Ziel zu erreichen nutzen wir folgende Methoden:

- Intensive Einzelgespräche
- Aufsuchende Sozialarbeit
- Soziale Gruppenarbeit
- Entspannte und positive Lernatmosphäre in Kleingruppen und Einzelarbeit
- Gezielte Unterstützung der individuellen Lernwirksamkeitskonzepte (binnendifferenzierte und kooperative Lernangebote in Theorie und Praxis)
- Praktische Tätigkeiten in dienstleistenden und handwerklichen Bereichen

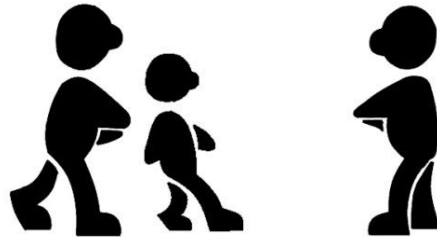


- Ausbildungs- und Arbeitsweltorientierung (vom Schnuppern über Praktikum bis zur Ausbildung)
- Bildungs- und Freizeitaktivitäten

*Betreuung – Begleitung - Beratung*

In dem Maße, wie die soziale Entwicklung eines jungen Menschen voranschreitet, nimmt die Intensität der sozialpädagogischen Betreuung ab und gewinnt die berufliche Orientierung an Raum: Von der Betreuung über die Begleitung hin zur Beratung führt sein Weg in die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.

Vom  
Betreuen...



...über  
Begleiten...

...zum Beraten!

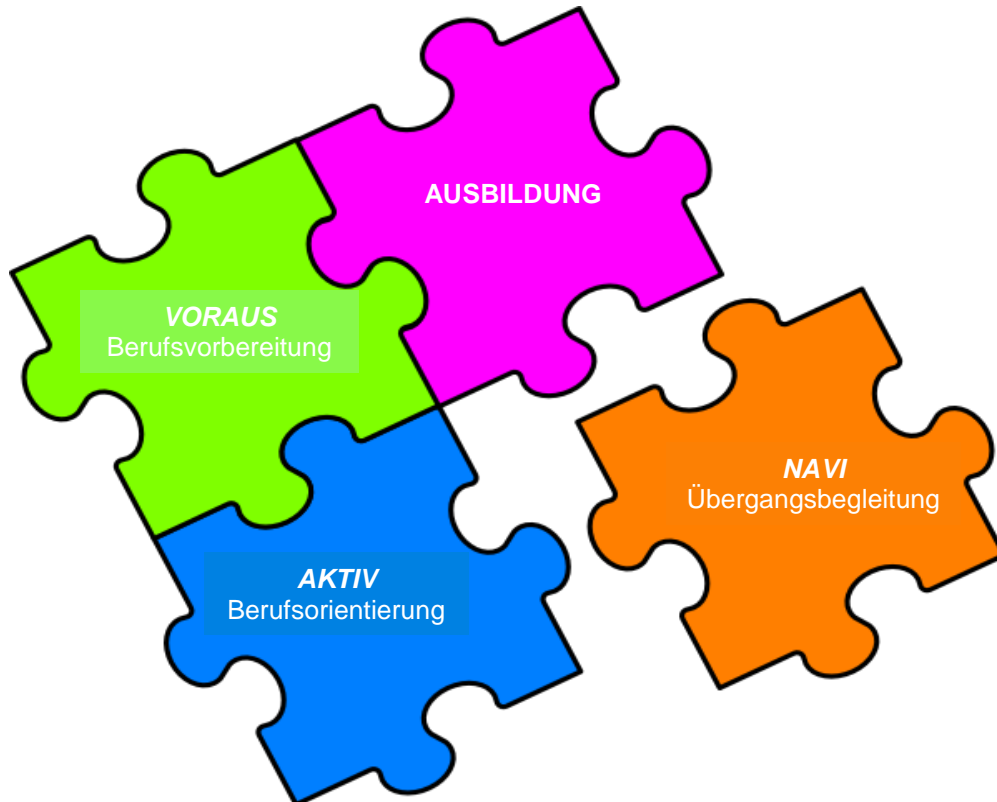


Grafiken gestaltet von Henry Blänsdorf, Auszubildender Maler und Lackierer

## 2. Unser Angebot

Wir bieten im Bereich der beruflichen Bildung folgende Maßnahmen der Jugendberufshilfe an:

- *NAVI* - Übergangsbegleitung
- *AKTIV* - Berufsorientierung
- *VORAUS* - Berufsvorbereitung
- *AUSBILDUNG* im Malerbereich (Bauten- und Objektbeschichter/in bzw. Maler/in und Lackierer/in)



Für die Angebote *AKTIV*, *VORAUS* und *AUSBILDUNG* gilt:

- sie haben jeweils einen hohen sozialpädagogischen Betreuungsschlüssel
- sie sind miteinander verzahnt und bauen aufeinander auf
- die Übergänge sind durchlässig – zwischen Aktiv und Voraus sind Projektwechsel jederzeit möglich
- die Dauer ist flexibel gestaltbar und wird dem individuellen Bedarf angepasst
- sie sind in Entwicklungsetappen und fachpraktischen Modulen aufgebaut
- sie werden durch schulische Lernangebote ergänzt
- Übergänge in Ausbildung auf dem 1. Arbeitsmarkt und in Angebote nach SGB II und III sowie schulische Angebote sind bei entsprechenden Voraussetzungen jederzeit möglich und gewünscht

Die *AUSBILDUNG* ist gebunden an gesetzliche Vorgaben und bietet Einstiege zweimal jährlich jeweils bis 31. Oktober und 31. März jeden Jahres.

*NAVI* stellt eine Unterstützung für Jugendliche am Übergangsbereich Schule – Beruf dar, ergänzt vorhandene Angebote wie betriebliche oder schulische Ausbildung, kooperative Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), Schulbesuch etc. und trägt zu ihrem erfolgreichen Abschluss bei.

## 2.1 NAVI - Übergangsbegleitung

Ambulantes Angebot

### Zielgruppe

Junge Menschen am Übergang Schule – Beruf (einschließlich von der Schulpflicht freigestellte),

- die vor dem Hintergrund mangelnder persönlicher Reife, einem wenig förderlichen sozialen Umfeld und negativer Lernerfahrung der Unterstützung in Form einer ambulanten personenbezogenen Betreuung bei der Wahl des für sie geeigneten Berufsfeldes, des passenden Förderangebotes bzw. Betriebes und zur Vorbereitung auf eine selbstständige Lebensführung bedürfen.
- deren erfolgreicher Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung / Qualifizierung nur mit einer begleiteten sozialpädagogischen Unterstützung in Form einer ambulanten personenbezogenen Betreuung sichergestellt werden kann.

### Ziele

- Formulierung realistischer und erreichbarer Ziele mit dem/der Jugendlichen
- Entwicklung einer individuellen, realistischen Berufswege- und Lebensplanung
- Regelmäßige Zielüberprüfung und ggf. -anpassung
- Vorbereitung zur Aufnahme geeigneter Anschlussangebote
- Vermeidung von Abbrüchen
- Überwindung von Problemen im Lebens- und betrieblichen Umfeld, die das Engagement für eine berufliche Qualifizierung, Beschäftigung oder den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung be- oder verhindern
- Anbahnung und Installation von langfristig wirksamen Netzwerken

### Inhalt

Sozialpädagogische Beratung und Begleitung bei:

- der Bewältigung der Aufgaben der Lebensgestaltung und des Alltags
- der Stärkung der beruflichen und sozialen Handlungskompetenzen
- der Förderung der Lern- und Leistungsmotivation
- der Förderung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- der Vermittlung und Anwendung von Methoden des Selbstmanagements
- der Einbindung von externen Hilfeangeboten
- der Vermittlung bzw. dem Übergang in Anschlussangebote
- der Vermittlung in bei Bedarf zusätzlich notwendigen schulischen, sprachlichen und therapeutischen Angeboten

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in enger Kooperation mit dem Jugendamt:

- Festlegung der Schwerpunkte und Gewichtung der Leistungen im Hilfeplanverfahren
- Flexible, situations- und bedarfsangemessene Gestaltung der Leistung
- Verbindliche Kontaktstrukturen

### Methoden

- systemischer Beratungsansatz
- flexible, kontinuierliche und individuell abgestimmte sozialpädagogische Betreuung
- aufsuchende Sozialarbeit
- Biographie- und Genogrammarbeit
- Arbeit mit Zielvereinbarungen
- stetiger Abgleich der individuellen Lebenswelt mit den gesellschaftlichen Anforderungen
- Partizipation des jungen Menschen an allen Entscheidungen
- bedarfsgerechte und zielgerichtete Auswahl der/des Einzelfallbetreuers/in
- Netzwerkarbeit durch Zusammenwirken aller Beteiligten: Jugendamt, OSZ, Eltern, Betriebe, externe Hilfeangebote





### Übergang

- in berufsorientierende bzw. -vorbereitende Maßnahmen
- in schulische Angebote zum Nachholen eines Schulabschlusses
- in betriebliche, überbetriebliche oder schulische Ausbildung
- in Beschäftigung
- in weiterbildende Angebote
- in Angebote zur gesundheitlichen Stabilisierung

### Dauer

Bis zu 12 Monate. Die Dauer der Hilfe wird im Hilfeplan festgelegt und kann im begründeten Einzelfall verlängert werden.

**2.2 AKTIV - Berufsorientierung**

	<p>Teilstationäres Angebot</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Junge Menschen zwischen dem 16. und dem 21. Lebensjahr,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ deren persönliche, familiäre und soziale Situation durch eine Vielzahl von Problemlagen gekennzeichnet ist, die sich negativ auf die bisherige Entwicklung ausgewirkt haben</li> <li>■ die über keine feste Tagesstruktur verfügen</li> <li>■ die eine unzureichende Motivation und Orientierung bezüglich ihrer beruflichen Perspektive aufweisen</li> <li>■ die bei Beginn der Maßnahme nicht mehr schulpflichtig bzw. schulbefreit sind, aber noch nicht über die erforderlichen Voraussetzungen und Kompetenzen verfügen, um eine Berufsvorbereitung oder Berufsausbildung aufzunehmen</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ persönliche Stabilisierung der Teilnehmenden</li> <li>■ Entwicklung einer kurz- und langfristigen Lebens- und Berufswegplanung</li> <li>■ Erlangung, Einhaltung und Verselbständigung einer festen Tagesstruktur</li> <li>■ Förderung der individuellen Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit</li> <li>■ Entwicklung von Lern- und Sozialkompetenzen</li> <li>■ Unterstützung bei der Orientierung in Bezug auf eine realistische berufliche Perspektive</li> <li>■ Überleitung in ein Anschlussangebot</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ intensive sozialpädagogische Betreuung</li> <li>■ Beschreibung und Festlegung des individuellen Bedarfs im Hilfeplan</li> <li>■ 4 aufeinander aufbauende Entwicklungsetappen</li> <li>■ individuelle Lebens- und Berufswegplanung</li> <li>■ Lerncoaching</li> <li>■ lerntherapeutische Zusatzangebote</li> <li>■ Unterrichtsangebot zur Sicherung und Ausbau schulischer Basiskompetenzen</li> <li>■ Praxisorientierung</li> <li>■ Weiterentwicklung persönlicher, sozialer und beruflicher Kompetenzen</li> </ul>
<b>Ablauf</b>	<p><b>Etappe 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Clearing</li> <li>▶ Individuelle Kompetenzermittlung</li> <li>▶ Lerncoaching</li> <li>▶ Unterstützung bei der Wahrnehmung vorhandener Ressourcen und deren Entwicklung</li> </ul> <p><b>Etappe 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unterstützung bei der Minimierung persönlicher, familiärer und sozialer Problemlagen</li> <li>▶ Beratung und Begleitung bei der Bewältigung der Aufgaben der Lebensgestaltung und des Alltags</li> <li>▶ Entwicklung einer Lebens- und Berufswegplanung</li> <li>▶ Unterstützung bei der Entwicklung einer geeigneten Tagesstruktur</li> <li>▶ Entwicklung von Sozialkompetenzen</li> <li>▶ Beteiligung an internen Projekten</li> </ul> <p><b>Etappe 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Stabilisierung und Ausbau von Handlungs- und Sozialkompetenz</li> <li>▶ Reflexion und ggf. Anpassung der Lebens- und Berufswegplanung</li> <li>▶ Aufbau einer persönlichen Arbeits- und Lernperspektive</li> <li>▶ Aufbau beruflicher Grundfertigkeiten</li> <li>▶ Planung und Durchführung eines eigenen Praxisprojektes mit Zertifikat</li> <li>▶ Kontakt mit Einrichtungen und Vertreter/innen des ersten Arbeitsmarktes</li> </ul>

- ▶ lebensweltbezogenes Unterrichtsangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- ▶ Erwerb von Medienkompetenzen

#### Etappe 4:

- ▶ Festigung der Lebens- und Berufswegplanung
- ▶ Vermittlung und Absolvierung kurzer Praktika
- ▶ Fortsetzung des Unterrichtsangebots
- ▶ Vorprüfung für künftige Teilnahme an der externen Schulabschlussprüfung inkl. Zertifizierung der Grundkenntnisse
- ▶ aktives Bewerbungstraining inkl. Ausbildungs- und Stellenrecherche
- ▶ Überleitung in geeignetes Anschlussangebot



#### Methoden

- Sozialpädagogische Begleitung und Beratung
- Projektarbeit an praktischen Aufgaben
- erste Praxiserfahrungen auf dem Arbeitsmarkt (Betriebsbesuche, Expertengespräche, Kurzpraktika etc.)
- Lernangebot zur Vorbereitung auf einen Schulabschluss
- Sprachförderung
- Einzel- und/oder Gruppenarbeit
- individuelle Zielvereinbarungen

#### Übergang

- in berufsvorbereitende Maßnahme ggf. mit beruflichem Schwerpunkt
- in schulische Angebote zum Nachholen eines Schulabschlusses
- in Ausbildung (bei guten Leistungen)
- in Beschäftigung

#### Dauer

Bis zu 12 Monate. Die Dauer der Hilfe wird im Hilfeplan festgelegt und kann im begründeten Einzelfall verlängert werden. Der Ein- und Ausstieg ist flexibel gestaltbar.

Die Dauer der Etappe 1 beträgt 6 Wochen. Nach Abschluss von Etappe 1 erfolgt eine konkrete Zielplanung, bei der der weitere Hilfeverlauf festgelegt wird. Die Dauer der folgenden Etappen ist abhängig von der individuellen Situation und Entwicklung der Teilnehmenden.

#### Platzzahl

15

## 2.3 VORAUS - Berufsvorbereitung

Teilstationäres Angebot

### Zielgruppe

Junge Menschen am Übergang Schule - Beruf (inkl. von der Schulpflicht freigestellte),

- deren Berufswahlprozess weitestgehend abgeschlossen ist, die aber im Rahmen der ausbildungs- bzw. beschäftigungsvorbereitenden Qualifizierung einen erhöhten Unterstützungsbedarf an sozialpädagogischen Hilfen haben
- deren persönliche, familiäre oder soziale Problemlagen den ausbildenden bzw. beschäftigungsvorbereitenden Erfolg gefährden
- deren Berufswahl die erfolgreiche Absolvierung eines bestimmten Schulabschlusses erfordert, der extern erreicht werden soll
- deren Lern- und Arbeitsverhalten nicht den Anforderungen von Ausbildung oder der realen Arbeitswelt entsprechen
- deren Lern- und Arbeitsfähigkeiten für die Ansprüche von Ausbildung bzw. beruflicher Tätigkeit weiter qualifiziert werden müssen

### Ziele

- Entwicklung von Ausbildungsreife zur Aufnahme einer Berufsausbildung
- Qualifizierung mit dem Ziel der beruflichen Eingliederung
- Entwicklung von Lernkompetenzen
- Klärung persönlicher, familiärer und sozialer Problemlagen
- Überwindung von subjektiven und objektiven Hemmnissen für die Persönlichkeitsentwicklung
- persönliche Stabilisierung des/r Teilnehmenden und seiner/ihrer Lebensbedingungen
- Entwicklung von beruflichen Verhaltensqualitäten und sozialen Kompetenzen
- Erlangung oder Verbesserung eines Schulabschlusses
- Aneignung beruflicher Grundanforderungen

### Inhalt

- Strukturierung in 4 Entwicklungsetappen
- Kompetenzermittlung
- modularer Aufbau der berufspraktischen Grundbildung inkl. Zertifikat
- Durchführung von betrieblichen Praktika
- lerntherapeutische Zusatzangebote
- Vorbereitung auf die externe Nichtschülerprüfung (Berufsbildungsreife bzw. erweiterte Berufsbildungsreife)
- Sozialpädagogische Begleitung und Beratung

Die Berufsvorbereitung findet in zwei Berufsfeldern statt: Im Handwerk im Bereich Bau (Farbe/ Raumgestaltung, Trockenbau, Fliesenlegen) und im Dienstleistungsbereich im Hotel- und Gaststättengewerbe und Haushalt (Kochen, Backen, Haushaltsführung, Reinigung, Lagerhaltung). Die Berufsvorbereitung ist orientiert an den Rahmenlehrplänen der jeweiligen Berufe, um den Jugendlichen den angestrebten Übergang in Ausbildung zu erleichtern.

Die theoretischen und praktischen Anleitungen zur beruflichen Grundbildung erfolgen in zertifizierbaren Modulen an konkreten Produktaufträgen (in Orientierung an Qualifizierungsbausteinen im Sinne von § 69 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Berufsausbildungsvorbereitungs –Bescheinigungsverordnung.

Die Vorbereitung auf die externe Nichtschülerprüfung erfolgt etappenbegleitend in 4 Stufen. Die Leistung wird flexibel, bedarfs- und situationsangemessen gestaltet und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt.

<b>Ablauf</b>	<p><b>Etappe 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anamnesegespräch / Clearing</li> <li>▶ Ermittlung der berufsbezogenen Fach-, Lern- und Sozialkompetenzen</li> <li>▶ erste praktische Erprobung in den Berufsfeldern</li> <li>▶ Lerncoaching</li> <li>▶ Wiederholung und Sicherung der Grundkenntnisse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (Klasse 5-8)</li> <li>▶ Angebot bzw. Vermittlung von therapeutischen Lernangeboten zur Überwindung einer Lese-/Rechtschreibschwäche bzw. Rechenschwäche</li> </ul> <p><b>Etappe 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bearbeitung und Minimierung von persönlichen, familiären und sozialen Problemlagen</li> <li>▶ Vermittlung von Anforderungen zur beruflichen Grundbildung (Modul 1)</li> <li>▶ Vorbereitung und Durchführung der Vorprüfung zur Anmeldung bei der externen Nichtschülerprüfung</li> <li>▶ Fortsetzung lerntherapeutischer Angebote</li> </ul> <p><b>Etappe 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Stabilisierung des/der Jugendlichen im privaten, familiären, sozialen Bereich</li> <li>▶ Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie Erwerb von Lösungsstrategien für individuelle Konfliktlagen und zur Lebensbewältigung im Alltag und Beruf</li> <li>▶ eigene Ausführung einfacher beruflicher Arbeitstechniken (Modul 2)</li> <li>▶ Vorbereitung auf die schriftliche Nichtschülerprüfung</li> <li>▶ Entwicklung einer beruflichen Anschlussperspektive</li> <li>▶ Fortsetzung lerntherapeutisch geprägter Angebote</li> </ul> <p><b>Etappe 4:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vermittlung in begleitete Betriebspraktika mit dem Ziel der Heranführung an die Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes und dem Übergang in betriebliche Ausbildung oder Ausbildungsangebote nach SGB II und III</li> <li>▶ Vorbereitung auf die mündliche Nichtschülerprüfung</li> <li>▶ Teilnahme an der externen Nichtschülerprüfung</li> <li>▶ Fortsetzung lerntherapeutisch geprägter Angebote</li> <li>▶ aktives Bewerbungstraining</li> <li>▶ Überleitung in Ausbildung oder Beschäftigung</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ sozialpädagogische Einzel- und Gruppenangebote</li> <li>■ Kombination von fachpraktischer Anleitung &amp; Stütz- und Förderunterricht</li> <li>■ berufsbezogene Produktherstellung</li> <li>■ Unterrichtsangebot zur Vorbereitung auf die externe Nichtschülerprüfung</li> <li>■ Lernstandanalyse und soziale Kompetenzfeststellung</li> <li>■ Module der beruflichen Grundbildung</li> <li>■ Einzel- oder Kleingruppenarbeit</li> <li>■ lerntherapeutisch geprägte Angebote</li> <li>■ berufsbezogene Sprachförderung</li> <li>■ individuelle Zielvereinbarungen</li> </ul>
<b>Übergang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ in betriebliche, überbetriebliche oder schulische Ausbildung</li> <li>■ in Angebote zum Nachholen höherer Schulabschlüsse</li> <li>■ in Beschäftigung</li> </ul>
<b>Dauer</b>	Bis zu 12 Monate. Die Dauer der Hilfe wird im Hilfeplan festgelegt und kann im begründeten Einzelfall verlängert werden. Der Ein- und Ausstieg ist flexibel.
<b>Platzzahl</b>	7

## 2.4 AUSBILDUNG

Teilstationäres Angebot

### Zielgruppe

Junge Menschen, die bei Beginn der Maßnahme zwischen dem 16. und dem 21. Lebensjahr sind und

- deren persönliche, familiäre und soziale Situation durch eine Vielzahl von Problemlagen gekennzeichnet ist, die sich negativ auf die bisherige Entwicklung ausgewirkt haben, so dass sie noch keine Ausbildung aufnehmen konnten
- die keinen Schulabschluss haben
- die im Rahmen der Ausbildung einen erhöhten Unterstützungsbedarf in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in Hinsicht auf eine selbständige Lebensführung sowie bei der Überwindung ihrer schuldistanzierten Haltung haben

### Ziele

- Abbau bestehender Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsdefizite im Rahmen der Ausbildung
- Befähigung zu einer selbstständigen Lebensführung und eigenverantwortlichen Existenzsicherung mit dem Ziel der gesellschaftlichen Integration
- Abschluss einer Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf gemäß BBiG Maler- und Lackierer/in bzw. Bauten- und Objektbeschichter/in
- Wechsel in betriebliche Ausbildung oder Übergang in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Berufsabschluss

### Inhalt

Die Leistung wird flexibel, bedarfs- und situationsangemessen gestaltet und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt.

Berufsausbildung in den Berufen Maler/in und Lackierer/in bzw. Bauten- und Objektbeschichter/in:

- Abschluss eines Ausbildungsvertrages
- Vermittlung von fachpraktischen und fachtheoretischen Kenntnissen nach dem Ausbildungsrahmenplan des Berufs in Form von Modulen
- Mitarbeit auf Lehrbaustellen zur realitätsnahen Ausbildung
- Vermittlung in begleitete Betriebspraktika mit dem Ziel der Heranführung an die Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes und dem Übergang in betriebliche Ausbildung

Sozialpädagogische Betreuung/Begleitung:

- Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie dem Erlernen von Lösungsstrategien zur individuellen Konflikt- und Lebensbewältigung
- Beratung bei Problemen in der Ausbildung und im sozialen Umfeld
- Unterstützung im Umgang mit Behörden
- Herstellung von Kontakten zu externen Beratungsstellen
- Durchführung von Exkursionen und Gruppenaktivitäten
- Unterstützung bei der Entwicklung einer geeigneten Tagesstruktur

Schulische Betreuung/Begleitung:

- bedarfsgerechter Stütz- und Förderunterricht in Kleinstgruppen oder als Einzelunterricht
- Vermittlung und Förderung in den allgemeinbildenden und fachtheoretischen Fächern
- Aufarbeitung der Berufsschulinhalte mit zielgruppenspezifischen Ansätzen und Methoden
- Entwicklung einer positiven Lernhaltung
- Aufbau geeigneter Lernstrategien (Lerncoaching)
- Lerntherapeutisches Angebot bei Lese- und/oder Rechenschwäche
- Sprachförderung

<b>Ablauf</b>	<p>Die Ausbildung ist modular aufgebaut und entspricht der Stufenausbildung im Malerhandwerk (zweijährige Ausbildung zum/zur Bauten- und Objektbeschichter/in, dreijährige Ausbildung zum/zur Maler/in und Lackierer/in)</p> <p><i>Modul 1</i> Grundkenntnisse für den Ausbildungsberuf</p> <p><i>Modul 2</i> Bearbeiten von Untergründen</p> <p><i>Modul 3</i> Ausbau und Montagearbeiten</p> <p><i>Modul 4</i> Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten → Abschluss zum/zur Bauten- und Objektbeschichter/in</p> <p><i>Modul 5</i> Holz- und Bautenschutz, Wärmedämmverbundsystem</p> <p><i>Modul 6</i> Entwerfen und Ausführen von Gestaltungsarbeiten → Abschluss zum/zur Maler/in und Lackierer/in</p> <p>Abgeschlossene Module werden zertifiziert, um den Wechsel in eine betriebliche Ausbildung zu erleichtern und den Ausbildungsstand zu dokumentieren.</p>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ intensive fachliche Qualifizierung inkl. Lehrbaustellen</li> <li>■ Stütz- und Förderunterricht</li> <li>■ bei Bedarf lerntherapeutisch geprägtes Angebot</li> <li>■ begleitete betriebliche Praktika</li> <li>■ bedarfsorientierte Förderplanung</li> <li>■ sozialpädagogische Einzel- und Gruppenangebote</li> </ul>
<b>Übergang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ während des Ausbildungsprozesses in eine betriebliche Ausbildung oder eine Ausbildung nach SGB II und III</li> <li>■ nach Ausbildungsabschluss in Beschäftigung oder in</li> <li>■ weiterbildende Angebote</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<p>Die Dauer der sozialpädagogisch begleiteten außerbetrieblichen Ausbildung richtet sich nach der Ausbildungsverordnung des jeweiligen Berufes; 2 Jahre Bauten- und Objektbeschichter/in, 3 Jahre Maler/in und Lackierer/in.</p> <p>Eine Verlängerung bzw. eine Verkürzung der Ausbildung kann gemäß BBiG bzw. Handwerksverordnung erfolgen. Beginn September/Oktober oder März/April</p>
<b>Platzzahl</b>	7



## Kontakt



**Neues Wohnen im Kiez GmbH**  
KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE

Adresse	Frankfurter Allee 110 10247 Berlin
Ansprechpartnerin	Tanja Dörflinger
Telefon	030 294 86 07
Fax	030 29 49 17 61
E-Mail	frankfurterallee110@nwik.de
Internet	www.nwik.de

Lageplan

